

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 18

Illustration: "Meinsch nid du würdscht mee verdiene [...]
Autor: Gianolla, François

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

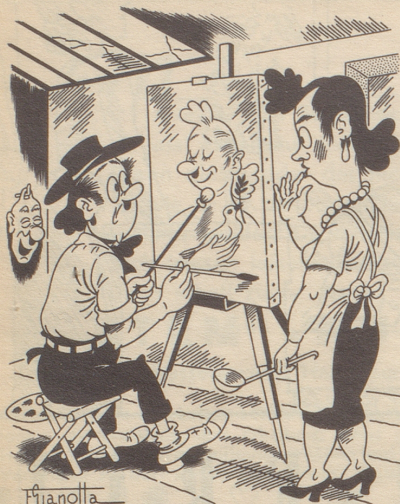
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Meinsch nid du würdscht mee verdiene wännt mit em Öl wot für dini Bilderbruuchsch gingsch goge husiere?»

Dame mit Vogel

Stand ich da neulich am Zürcher Bellevueplatz. Es war an einem der ersten schönen Frühlingstage dieses Jahres. Die Sonne spendete ihren warmen Schein, und alle Welt ahnte Frühlingsnähe. Ich freute mich an unseren schmucken blau-weißen Zürrämlen und wartete auf den Anschluss.

Da wurde ich plötzlich aus meinen Träumen gerissen. Eine Männerstimme brummelte neben mir: «E sone veruckti Chuel!» Ich schaute mich um und gewahrte eine

sehr mondäne Dame. Schickes Jackettkleid, über den blonden Locken thronte ein schwarzer Chinesenhut mit goldenem (?) Schmuck. Ferner ein Regenschirm mit dem modernen langen Stiel — falls dem Frühlingstage doch noch nicht recht zu trauen wäre. Die schönen Beine staken in ausgeschnittenen Schuhen, und die zarten Seidenstrümpfe waren auf der Seite mit einer niedlichen Stickerei verziert, die ein Vögelchen mit einem Zweig im Schnabel darstellte.

Das ganze Aussehen der Dame war sehr gediegen und geschmackvoll — aber eben wegen diesem Vogel «kam ich nicht ganz nach». Wenn es eine Schwalbe sein sollte, würde das Sprichwort: «Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer» sehr gut dazu passen, denn als wir am andern Morgen aus dem Fenster guckten, puh, da lagen schon wieder zehn Zentimeter Schnee.

Oder war es vielleicht doch eine Frie-denstaube, mit einem Oelzweig im Schnabel? Aber warum trägt man sie denn so tief unten? Vielleicht, weil der Friede noch in weiter Ferne liegt? Oder handelte es sich vielleicht ganz einfach um die Dame mit dem Vogel???

Ich wäre sehr dankbar um nähere Aufklärung. BB.

Das Aug im Schlüsselloch

(Selbsterlebter Kriminalroman vom EJ)

Es war zur Zeit, als eine Stadt zwei Mörder suchte.

In solchen Zeiten ist bekanntlich die Phantasie an- und der übrige Mensch etwas

Die Frau

aufgeregt. Meine Gedanken waren damit beschäftigt, wie man der Zürcher Polizei zu den verdienten Lorbeeren verhelfen könnte. Da läutete es. Ich schrak zusammen, nicht weil ich ein schlechtes Gewissen hatte, nur sonst so. Der Ton der Glocke hatte so etwas Unheimliches an sich. Ich blieb angewurzelt im Korridor stehen und horchte gespannt. Richtig — da schrillte die Glocke schon wieder. Ich will nicht behaupten, daß ich zitterte, aber gruselig war mir schon zu Mute. Es war zwar nicht Mitternacht und auch nicht ganz früh am Morgen, aber der Ton klang wie ein böser Dämon in meine düsteren Gedanken hinein. Meine bereits auf Hochtouren laufende Phantasie begann zu rasen. Soll ich um Hilfe schreien — ans Telefon rennen und die Polizei anrufen, doch bis die käme wäre ich längst das Opfer eines ruchlosen Verbrechens geworden. Oder besser mich mit etwas bewaffnen? Aber wenn der andere einfach durch die Türe schoß? Meine Gedanken arbeiteten in dreimal übersetztem Tempo. Dabei stand ich noch immer am selben Fleck und rührte mich nicht. Da — noch einmal ein langgezogener Alarmton! Etwas mußte geschehen. Ich gab mir einen Ruck und schlich zum Schlüsselloch, das vielleicht in der Lage war, meine auf-

Nervöse Erregbarkeit des Herzens

mildert nach kurzer Kur **Nervocordan**

Dieses unschädliche Herz-Beruhigungs- und Stärkungsmittel ist aus ungiftigen Kräutern wie Hopfen, Mistel, Liebstöckel, Weißdorn usw. hergestellt.

Unruhiger Schlaf, Herzklopfen, Beschwerden in der Herzgegend, Angst und Atemnot und Schwindel

werden durch **Nervocordan** gemildert.

Dazu beruhigt **Nervocordan** aufgeregte und gereizte Nerven ohne schädliche Wirkung.

Als Vorbeugungsmittel gegen Arterienverkalkung senkt **Nervocordan** den Blutdruck. — Auch Beschwerden der Wechseljahre wie Wallungen, Gereiztheit, Hitzegefühl werden durch **Nervocordan** gemildert.

Flaschen zu 100 gr 2.10, zu 300 gr 5.20, zu 1000 gr 15.60 (Kur), erhältlich in den Apotheken und Drogerien, wo nicht, prompter Versand durch **Haafsche Apotheke, Bern.**



Mido MULTIFORT
die stärkste Uhr in
flacher schöner Form

100% Wasserd. - stossicher, etc. Fr. 96.-
do. mit Selbstaufzug Fr. 135.-
Reiche Wahl f. Damen u. Herren

FISCHER ZÜRICH
Seefeldstr. 47
Mido - REPARATURENDIENST

ST. GALLEN

Hotel Walhalla

das kleine Grandhotel
Erstes Haus am Platz

Hotel Hecht Appenzell

altbekannt, altbewährt. All guet und gnueg.
Morgentaler Kegelbahn. A.C.S. T.C.S.
Neu renoviert! Fließendes Wasser.
Telefon 87383 Besitzer: A. Knechtle.



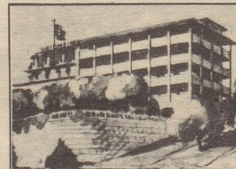
Hotel Löwen Schaffhausen und Bar

Bes. E. Meier-Hirt und Sohn

Neuzeitliches Restaurant und Speisesaal
Saison-, Wild- und Grill-Spezialitäten
Größte Auswahl. Alle Zimmer fl. Wasser

Willst Du vor Altersbeschwerden Dich retten, nimm KERNOSAN Nr. 1 Kräutertabletten!

Sie bessern hohen Blutdruck, Blutstauungen, regulieren die Blutzirkulation und entlasten durch ihre anregende Wirkung auf die Magen-, Darm-, Leber-, Galle- und Nierenfunktio-nen das Herz. — Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken und Drogerien, Vers. d. Apotheke Kern, Niederurnen, Tel. (058) 415 28.



Ferien und Erholung
am Südhang des Ägeritales im
Hotel Kurhaus Waldheim
Unterägeri am Ägerisee
Geschmackvoll eingerichtetes
Restaurant, intime Bar. Beson-
ders bekannt: Küche u. Keller.
Tel. (042) 451 02. Großer
E. Henggeler-Stämpfli



RESISTO

DAS HEMD DES ELEGANTEN HERRN